

Zeitschrift: Wohnen
Band: 89 (2014)
Heft: 9: Bad

Vorwort: Editorial
Autor: Papazoglou, Liza

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Das ist jetzt vielleicht für manche etwas peinlich. Denn über Geräusche im – oder besser: aus dem – Badezimmer spricht und schreibt man eigentlich nicht. Nasszellen gehören im Empfinden der meisten Menschen zum privatesten Bereich der Wohnung, sie sind Räume, die man unweigerlich mit Intimität und Körperlichkeit verbindet. Gerade Geräusche, die dort entstehen, berühren Nachbarinnen und Nachbarn deshalb oft sehr unangenehm. Vor allem, wer in älteren Gebäuden wohnt, kennt das Problem. Grund genug also für einen umbauwilligen Bauherrn, dem Schallschutz bei Badezimmersanierungen ganz besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Grund genug auch für uns, dem Thema näher nachzugehen. Denn auch wenn man bei Altbauten an Grenzen stösst, gibt es durchaus Möglichkeiten, die Geräuschübertragung aus dem Bad massgeblich zu reduzieren (Seite 18). Das ist übrigens gemäss Norm SIA 181 bei grösseren Renovationen auch verpflichtend, auf jeden Fall aber sicher im Sinne der Mieterinnen und Mieter.

Wenn wir schon bei den peinlichen Themen sind: Die Reinigung von Toiletten gehört auch dazu. Sie ist unangenehm und putztechnisch sowie hygienisch eine ziemliche Herausforderung, vor allem unter dem Spülrand. Eine der auffallendsten Neuheiten fürs Badezimmer bietet da Abhilfe: «Rimless» oder randlose WCs machen Schluss mit schlecht zugänglichen Stellen und erleichtern so das Reinigen enorm. Kaum auf dem Markt, sind sie schon schwer auf dem Vormarsch und werden von verschiedenen Herstellern angeboten. Und sind damit auch erschwinglich fürs ganz normale Badezimmer. Erfreulich, dass neben den zugegebenermassen schicken, aber in vielen Bädern nicht realisierbaren Wohn- und Wellnessräumen auch die ganz praktischen Aspekte nicht vergessen gehen. Was es dieses Jahr sonst noch an Badezimmernews zu entdecken gibt, verraten wir Ihnen ab Seite 22.

Liza Papazoglou, Redaktorin
wohnen@wbg-schweiz.ch



Titelbild:
Klare Formen, starke Farb-
akzente und praktische
Details sind angesagt im
Badezimmer.

Bild: Keramik Laufen

4 AKTUELL

9 MEINUNG – Jacqueline Badran über Politik zum Anfassen

GENOSSENSCHAFTSLEBEN

10 «BETTY BOSSI FÜR GENOSSENSCHAFTEN»



Zwei Zürcher Quartierkoordinatorinnen über ihren Leitfaden «Mehrwert durch Nachbarschaft»

15 LUST UND FRUST DER PARTIZIPATION



Die «Plattform Genossenschaften» lud zur Diskussion über Beteiligung im Siedlungsalltag.

BAD

18 OHREN ZU UND DURCH?



Schallschutz ist bei Badsanierungen eine Herausforderung.

22 BADNEUHEITEN UND -TRENDS 2014



Klare Formen, Holzoptik, Farbakzente und praktische Details geben den Ton an.

HAUSHALTGERÄTE

29 DIE UMWELTFREUNDLICHSTE WASCHKÜCHE



Die Siedlungsgenossenschaft Eigengrund (SGE) setzt eigene Standards für die Beschaffung von Geräten.

32 BÜCHER

35 FACILITY MANAGEMENT: SCHON BEIM PLANEN MITDENKEN

36 VERBAND

38 AGENDA/VORSCHAU/IMPRESSUM

39 ANNO
